

A N F R A G E von Hansueli Züllig (SVP, Zürich) und Arnold Suter (SVP, Kilchberg)

betreffend Visiun Porta Alpina

Im Zusammenhang mit dem geplanten Bau «der tiefsten Bahnstation mit dem höchsten Lift im längsten Tunnel der Welt», der so genannten Porta Alpina, ersuchen wir den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat den Nutzen der Porta Alpina für den Wirtschaftsstandort Zürich?
2. Teilt der Regierungsrat die Einschätzung, dass Investitionen in erster Linie von denjenigen zu tragen sind, die sich davon einen Gewinn versprechen?
3. Teilt der Regierungsrat die Befürchtung, der Bau der Porta Alpina könnte sich in finanzieller Hinsicht als weiteres «Fass ohne Boden» erweisen? Oder welche Gewähr hat der Regierungsrat dafür, dass die Kosten ein vertretbares Höchstmass nicht überschreiten?
4. Wie will der Regierungsrat die Zürcher Steuerzahler davor schützen, erneut für ein Prestigeprojekt einiger Regional- und Tourismuspolitiker aufkommen zu müssen?
5. Teilt der Regierungsrat die Einschätzung, dass unsere hochgeschätzten Bündner Bundesgenossen sich einmal mehr die Umsetzung ihrer Ideen von der restlichen Eidgenossenschaft, und insbesondere vom Kanton Zürich, finanzieren lassen wolle? Erkennt der Regierungsrat in diesem Zusammenhang Parallelen zu der einst für 2014 geplanten Winterolympiade?
6. Wie beurteilt der Regierungsrat den Umstand, dass die Standortgemeinde der Porta Alpina, Sedrun, offenbar ein Zentrum des öffentlichen Verkehrs werden will, nachdem die Sedruner Stimmbevölkerung es der Zürcher Bevölkerung noch vor kurzem verbieten wollte an Sonntagen zu den gewohnten Zeiten an Bahnhöfen einzukaufen?

Hansueli Züllig
Arnold Suter